



„Jetzt sehe ich das anders“

**Einstellungsänderungen im
Lernen durch Engagement**

Workshop bei der Netzwerk-Jahrestagung 2010 in Bensberg

**Anna Baltes
Freudenberg Stiftung**

Blitzlicht

- Ich heiße...
- Ich komme von... (Schule oder andere Institution)
- Mir geht gerade durch den Kopf (den Bauch, das Herz)...

Aufbau des Workshops

- Was ist ein Stereotyp?
- Stereotype in Frage stellen durch Kontakt
 - Kontakthypothese
 - Folgerungen für die LdE-Praxis
 - Subtyping, Dekategorisieren und Rekategorisieren
 - Folgerungen für die LdE-Praxis



STEREOTYPE UND VORURTEILE

Definition: Einstellung

- Einstellung = positive, negative oder gemischte Bewertung eines Gegenstands.
- Die Intensität dieser Bewertung reicht von niedrig bis hoch.

Einstellungs-“Gegenstände”

- Wozu kann man eine Einstellung haben?
 - Sammeln von allgemeinen Beispielen
- Beispiele aus der LdE-Praxis
 - Wozu könnten Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit LdE eine Einstellung haben?

Definition Stereotyp und Vorurteil

- Stereotyp = Zuschreibung bestimmter Eigenschaften an eine soziale Gruppe.
- Vorurteil = Einstellung gegenüber einer Person, die allein auf deren Gruppenzugehörigkeit basiert.

Stereotype erhalten sich selbst aufrecht

- Outgroup Homogeneity Effect
- Selektive Wahrnehmung
- Fundamental Attribution Error
 - Aus dem Verhalten einer Person auf den Charakter schließen, ohne die Situation zu berücksichtigen



Zitat aus Infoblatt

Es geht bei *Lernen durch Engagement* auch um eine Öffnung von Schule, um die Entwicklung hin zu einer „Schule im Stadtteil“. Für die Schülerinnen und Schüler bietet das Engagement außerhalb der Schule ein neues Lernfeld. Sie erhalten die Möglichkeit, Situationen zu meistern, in die sie der „normale“ Schulalltag nicht bringen würde. Und sie kommen mit Menschen in Kontakt, die sie sonst womöglich niemals treffen würden. Durch ihr Engagement in der Gemeinde lernen sie, wie sie einen echten Beitrag für die Gesellschaft leisten können.

Zitat aus Infoblatt

Es geht bei *Lernen durch Engagement* auch um eine Öffnung von Schule, um die Entwicklung hin zu einer „Schule im Stadtteil“. Für die Schülerinnen und Schüler bietet das Engagement außerhalb der Schule ein neues Lernfeld. Sie erhalten die Möglichkeit, Situationen zu meistern, in die sie der „normale“ Schulalltag nicht bringen würde. **Und sie kommen mit Menschen in Kontakt, die sie sonst womöglich niemals treffen würden.** Durch ihr Engagement in der Gemeinde lernen sie, wie sie einen echten Beitrag für die Gesellschaft leisten können.

Was passiert durch den Kontakt?

- Schülerinnen und Schüler treffen im Engagement auf Menschen und haben ein Vorurteil im Kopf.
- Was passiert nun? Erfahren sie, dass die Wirklichkeit ja ganz anders aussieht und ändern ihre Einstellung?

Kontakthypothese

- Statusgleichheit
- Individuelle Kontakte, direkte Interaktion
- (erfolgreiche) Kooperation auf gemeinsame Ziele
- Rückendeckung durch Autoritäten, Normen
- Dauer und Intensität des Kontakts

Kontakte gestalten

- Wie sieht es bei LdE aus?
- Sind diese Bedingungen für das Aufeinandertreffen von Schülern und Engagement-Partnern gegeben?
- Wie könnte man in euren Projekten diese Bedingungen herstellen?

Prozesse dahinter

- Über die fremde Gruppe lernen
- Positive Emotionen und Erfahrungen
- Andere Situation erfordert anderes Verhalten
- Sich selbst mit anderen Augen sehen

Sybtyping

- „Ausnahmen bestätigen die Regel“
- Kontrasteffekt: Die Ausnahme wird als extrem wahrgenommen, der Unterschied zu dem, was erwartet wurde, wird vergrößert.
- Outgroup Homogeneity Effekt bleibt bestehen!
- **Die Vielfalt innerhalb sozialer Gruppen sehen üben.**

Vielfalt sehen üben

- Welche Reflexionsfragen und -methoden trainieren die Wahrnehmung von Vielfalt innerhalb sozialer Gruppen?



VIELEN DANK!

- Das Netzwerk *Service-Learning - Lernen durch Engagement* bietet:
BERATUNG - QUALIFIZIERUNG - AUSTAUSCH
- Infos: www.lernen-durch-engagement.de
- Kontakt: info@lernen-durch-engagement.de